



CINQUECENTO

Renaissance Vokal

Das Ensemble Cinquecento, dessen Name sich vom italienischen Begriff für das 16. Jahrhundert herleitet, folgt in seiner paneuropäischen Struktur dem Vorbild der kaiserlichen Hofkapellen zur Mitte des letzten Jahrtausends. In dieser Blütezeit bezogen die höfischen Kapellen hochqualifizierte Musiker aus den wichtigsten musikalischen Institutionen ganz Europas. Dementsprechend stammen auch die Sänger dieses Ensembles aus 5 verschiedenen Staaten - Österreich, Belgien, England, Deutschland & Schweiz.

Erklärtes Ziel des, im Jahr 2004 gegründeten Ensembles ist es, das vielfältige polyphone Repertoire des sechzehnten Jahrhunderts, sowie die darin Anwendung findenden verschiedenen Kompositionstile zu erhellen, und dem heutigen Publikum näher zu bringen. Besondere Aufmerksamkeit wird hierbei der noch weitgehend unbekanntem polyphonen Musik des kaiserlichen Hofes geschenkt.

Seit seiner ersten Konzertserie im Mai 2005, etablierte sich Cinquecento erfolgreich im anspruchsvollen österreichischen und internationalen Festival- und Konzertbetrieb. Die regelmäßige Zusammenarbeit mit inländischen Veranstaltern wie der Styriarte, oder der internationalen Paul Hofhaymer Gesellschaft, sowie Auftritte bei internationalen Festivals in Deutschland, Belgien, Schweiz, den Niederlanden, Italien, Frankreich, Portugal, Tschechien, Polen, Slowenien, der Slowakei und Südkorea, wurden nicht nur vom Publikum sondern auch von Kritikern durchwegs auf das Höchste gelobt. Cinquecento folgte der Einladung von namhaften Festivals wie "Rhein Vokal", dem "Rheingau Musikfestival", "Rencontres de Musique médiévale du Thoronet", oder dem "Musikfest Bremen". In Folge eines Konzertes beim Musikfest Bremen, welches live vom Deutschlandfunk übertragen wurde, erhielt Cinquecento den Förderpreis 2009 dieses bundesweit agierenden Radiosenders.

Seit September 2005 liegt ein weiteres Betätigungsfeld des Ensembles in der musikalischen Gestaltung der Liturgie in der Kirche der heiligen Sebastian und Rochus in Wien III, bei der jeden Sonntag eine polyphone Messvertonung zur Aufführung gebracht wird.

Im Jänner 2007 erschien die erste CD des Ensembles bei „Hyperion Records“, mit Musik vom Hofe Kaiser Maximilian II. Bei diesem Plattenlabel erschienen bislang sieben weitere Aufnahmen, die sich zum Teil ebenfalls der Musik am Habsburgischen Hofe des 16. Jahrhunderts widmen. Aber auch andere Seltenheiten wurden erarbeitet und an die geneigte Hörschaft übergeben - So zum Beispiel das erhaltene Gesamtwerk des Komponisten Philipp Schöndorff, oder die genial konstruierte und bis ins Geheimnisvolle verwobene Polyphonie des Großmeisters Adrian Willaert. All diese Aufnahmen stießen bei Zuhörern und Kritik auf gleichermaßen wohlwollende Resonanz. Zahlreiche Ehrungen wie "CD COMPACT 'RENAISSANCE' AWARD", "Pasticcio-Preis" des Klassiksenders Ö1, Repräsentanz der Sparte Alte Musik auf der Empfehlungsliste der Deutschen Schallplattenkritik, oder das Prädikat der "editors choice" des "grammophone magazine", sowie die mehrmalige Nominierung für den Grammophone Award legen dafür Zeugnis ab.